

## **Spielmaterial:**

104 Karten je 8 mal die Werte 1 - 13

4 Jokerkarten

8 Positionsschilder

8 Stellfüße

1 Spielregel

## **Zur Herkunft des Spiels**

Das Spielprinzip hat seinen Ursprung in China und ist dort unter dem Namen "Zheng Shang You" bekannt.

## **Spielbeschreibung**

Karriere Poker bietet jedem Mitspieler einen Job bei der Firma Crazy & Co. Die Positionen innerhalb der Firma werden in jedem Spiel neu vergeben. Da wackelt schon mal der Stuhl vom Boss, und ehe man sich versieht, hat der ehemalige Geselle das Sagen. Aber Vorsicht ! Wer als Letzter auf seinen Karten sitzen bleibt, hat jede Menge Arbeit auf dem Hals.

Wie man ihn nennt, bleibt jedem selbst überlassen. In dieser Regel ist der Letzte immer der Tellerwäscher. Sie kennen ja das Sprichwort: Einer ist immer der A....

## **Kartenwerte**

Im Spiel befinden sich Kartenwerte von 1-13. Ihre Häufigkeit entspricht genau der Anzahl der Spieler. Die Joker sind die wertvollsten Karten. Sie sind im Wert höher als die höchste Zahlenkarte, die 13.

## **Spielvorbereitung**

Bevor man Karriere Poker spielen kann, muß die Anzahl der Karten auf die Anzahl der Spieler abgestimmt werden.

Jeder Kartenwert ist genau 8 mal vorhanden.

Ausnahme Joker: Hiervon gibt es nur 4.

Pro Spieler benötigt man eine komplette Kartenserie von 1-13.

Überzählige Karten werden beiseite gelegt und nicht benötigt.

Außerdem kommen, entsprechend der Anzahl der Spieler, noch Jokerkarten ins Spiel.

- Bei 4 + 5 Spielern - 2 Joker  
6 + 7 Spielern - 3 Joker  
8 Spielern - 4 Joker

Als Letztes werden die Positionsschilder gemäß der Anzahl der Spieler bereitgestellt. Welche Positionen aus dem Spiel kommen, wenn weniger als 8 Spieler teilnehmen, bleibt den Spielern überlassen, jedoch müssen der Boss und der Tellerwäscher immer dabei sein.

## **Die Rangfolge der Positionen**

- |                    |                  |
|--------------------|------------------|
| 1. Boss            | 5. Meister       |
| 2. Geschäftsführer | 6. Geselle       |
| 3. Manager         | 7. Azubi         |
| 4. Abt. Leiter     | 8. Tellerwäscher |

Wenn Positionen wegen der Anzahl der Spieler entfallen, dann rücken die verbleibenden Positionen in der Rangfolge einfach auf.

## **Das erste Spiel**

Im ersten Spiel werden die Positionen erstmalig ausgespielt. Deshalb gibt es einige Sonderregeln, die im späteren Spiel entfallen:

1. Ein Geber wird ausgelost. Er mischt die Karten und teilt jedem Spieler 13 Karten aus. Übrigbleibende Karten werden beiseite gelegt, aber für die folgenden Spiele wieder benötigt.
2. Jeder Spieler räumt seinen Stich selbst weg.

## **Vergabe der Positionen**

Wer als erster alle seine Karten ausspielen kann, wird in der nächsten Runde zum Boss. Spieler, die danach fertig werden, bekommen die nachfolgenden Positionen in der Reihenfolge, in der sie alle Ihre Karten ausgespielt haben. Wer als Letzter noch Karten auf der Hand hat, wird zum Tellerwäscher.

## **Sitzordnung**

Es gilt eine generelle Sitzordnung, sobald die Positionen verteilt sind. Der Boss kann immer auf dem Platz sitzen bleiben, auf dem er vorher schon saß. Nach ihm richtet sich die Sitzordnung der Mitspieler.

Links vom Boss sitzt sein direkter Untergebener. Im Spiel zu Acht ist das der Geschäftsführer. Links vom Geschäftsführer sitzt der Manager und so weiter, bis links vom Azubi der Letzte sitzt, nämlich der Tellerwäscher. Da sich an dieser Stelle der Kreis schließt, sitzt der Tellerwäscher rechts vom Boss. Gemäß ihren Positionen nehmen die Mitspieler ihre eventuell neuen Plätze ein. Sollte diese hierarchische Ordnung nach einigem Hin und Her endlich hergestellt sein, dann kommt der große Auftritt des derzeitigen Tellerwäschers.

Er muß nämlich den viel zu großen Kartenstoß mischen und an jeden Spieler 13 Karten austeilen. Er darf sich nicht wundern, daß Karten übrigbleiben, denn die erhält er zu allem Unglück zusätzlich zu seinen 13 Karten.

Doch nicht genug der Strafen: Er muß nach jeder Runde dafür sorgen, daß der Stich von der Tischmitte geräumt wird. Die abgeräumten Stiche kann er auf einen Stapel ablegen.

## **Absahnen**

Vor jedem Spiel kommt es zu einer schreienden Ungerechtigkeit, mit der jeder Spieler alleine fertig werden muß. Die Kollegen aus den oberen Etagen sahen ab.

Generell gilt: Hohe Positionen bekommen die höchsten Karten von den niedrigen Positionen.

Niedrige Positionen bekommen die niedrigsten Karten von den hohen Positionen.

Beim Spiel mit 8 Personen tauschen (Position 1 ist immer der Boss):

Position 1 und 8	4 Karten
Position 2 und 7	3 Karten
Position 3 und 6	2 Karten
Position 4 und 5	1 Karte

Beim Spiel mit 6 oder 7 Personen tauschen:

Position 1 und 6 bzw. 7	3 Karten
Position 2 und 5 bzw. 6	2 Karten
Position 3 und 4 bzw. 5	1 Karte

Bei 4 oder 5 Mitspielern tauschen:

Position 1 und 4 bzw. 5                    2 Karten

Position 2 und 3 bzw. 4                    1 Karte

Beim Spiel mit 5 oder 7 Personen muß Position 3 bzw. 4 weder Karten abgeben, noch aufnehmen.

## **Das Spiel**

Das Recht, in der ersten Runde eines Spiels anzuspielen, hat immer der Boss. Dann kommen die anderen Spieler im Uhrzeigersinn an die Reihe. Die Runde endet, wenn keiner der Mitspieler weitere Karten ausspielen möchte.

Derjenige Spieler, der die höchsten Karten ausgespielt hat, darf als Nächster anspielen. Ein Spieler, der anspielt, kann eine Karte oder mehrere Karten mit gleichem Zahlenwert (gleicher Farbe) anspielen.

Beispiel:

Drei Karten mit der Zahl 7. Oder vier Karten mit der Zahl 2 usw.

Nach dem Anspieler richtet sich immer die Anzahl der Karten, die nachfolgend ausgespielt werden müssen.

Es gibt zwei Bedingungen für das nachfolgende Ausspielen von Karten:

1. Es muß immer erhöht werden, d.h. die neue Karte (bzw. Karten, s. 2.) muß einen höheren Zahlenwert haben, als die bereits gelegte.
2. Sind Kartensätze angespielt, darf nur mit Sätzen gleicher Anzahl erhöht werden, also auf Dupletts nur Dupletts, auf Tripletts nur Tripletts usw.
3. Man kann jederzeit Passen, daß heißt, man muß keine Karten ausspielen. Man kann aber später in der Runde wieder einsteigen.

## **Beispiel: Fünf Spieler**

Der Anspieler "A" spielt drei Karten mit den Werten 2 aus. Der nächste Spieler "B" legt drei mal 7 darauf. Spieler "C" hat keine Serie aus drei Karte, muß also Passen. Spieler "D" spielt drei mal die 11 aus. Spieler "E" hat zwar vier mal die 12 möchte sich aber diese

Serie aus vier Karten nicht zerreißen, denn er dürfte nur 3 Karten ausspielen, deshalb paßt er. Die Runde ist zu Ende. Spieler "D" hat die höchsten Karten in dieser Runde ausgespielt und darf nun anspielen.

Hat ein Spieler mit seiner letzten Karte oder Kartensatz den Stich erhalten, und ist somit fertig, gibt es folgende Sonderregeln für das Anspielrecht:

1. Als Erster hat der direkte Vorgesetzte das Anspielrecht. Achtung! Der Boss hat keinen Vorgesetzten.
2. Ist der direkte Vorgesetzte schon fertig, so geht das Anspielrecht an den direkten Untergebenen .
3. Sind beide Mitarbeiter nicht mehr im Spiel, darf der ranghöchste, im Spiel verbliebene Spieler als Nächster anspielen.

## **Spielende**

Man kann das Spiel zeitlich begrenzen, z.B. auf 1 Stunde, oder es wird vorab eine bestimmte Rundenzahl festgelegt.

## **Spielziel**

Den Spieleabend nicht als Tellerwäscher zu beenden.

Um einen Sieger zu ermitteln, können sich die Spieler auf eine Punktwertung für die eingenommen Positionen einigen.

## **Verschärfte Variante:**

Wer es besonders gemein mag, der stellt verschieden bequeme Sitzgelegenheiten für die unterschiedlichen Positionen bereit. Vom Sessel für den Boss, bis zur Bierkiste für den Tellerwäscher. Die Spieler sind entsprechend Ihrer Hierarchie weisungsbefugt. Der Boss kann also den Gesellen für Getränke nachschub in den Keller schicken. Und dieser kann den unliebsamen Job, so er möchte, an den Tellerwäscher weiter delegieren. Treiben Sie es aber nicht zu bunt, Karriere Poker ist "nur" ein Spiel!